rheinkiesel₀₃

Magazin für Rhein und Siebengebirge | März 2024 | 28. Jahrgang



Selhof
Jugendherberge
einst und jetzt

Natur Vogel des Jahres: der Kiebitz Unkel
Eine Zuflucht
für die Ärmsten











Liebe Leserin und lieber Leser,

morgens zwitschern die Vögel und das erste zarte Grün sprießt in Gärten, Wäldern und Parks. Ist es nicht wundervoll, wie der Frühling Fahrt aufnimmt? Unser Titelbild zeigt das Lippische Landhaus in Oberkassel noch im Winter,

doch mittlerweile dürfte es dort auch schon deutlich frühlingshafter aussehen. Unsere Autorin Andrea Behling hat für Sie die Geschichte des Palais recherchiert – und erklärt Ihnen auch, was es mit der Blume im NRW-Wappen auf sich hat, die nahezu im Verborgenen blüht. Lesen Sie Der Name der Rose auf den Seiten 4 bis 7.

Die Familie Von Meinertzhagen, die das Palais erbauen ließ, dürfte nur wenig mit den einstigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Unkeler Lehngasse 7 gemeinsam gehabt haben. Dort durften einst die sogenannten Hausarmen wohnen, die nicht selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen konnten – als Zuflucht der Armen. Rudolf Volllmers Text dazu finden Sie auf den Seiten 8 und 9. Zuflucht sucht auch der Vogel des Jahres 2024: Es läuft nicht gut für den Kiebitz, einen ehemaligen Allerweltsvogel. Mehr über den Kiebitz in der Rezession lesen Sie auf den Seiten 10 bis 13. Ob wir es wohl noch schaffen, genügend Flächen brachliegen zu lassen, damit der Kiebitz überlebt?

Als rheinkiesel-Gründer und Verleger Erwin Bidder in den 50er-Jahren von Oberhausen nach Koblenz radelte, umwehte ihn Der Duft der großen weiten Welt. Damals übernach-

tete er übrigens in der Jugendherberge Selhof -

nicht ahnend, dass er später ganz in der Nähe seine Heimat finden sollte. Seine Geschichte lesen Sie auf den Seiten 14 und 15.

Wenn Sie als Pflegebedürftiger zu Hause leben oder selbst jemanden daheim pflegen – welche Hilfsmittel stehen Ihnen zu? Das verrät Pflegeberater Eugen Hasenbank auf den Seiten 16 bis 18: Nicht ohne mein Hilfsmittel! Muss ich zur Ar-

beit, auch wenn Busfahrer oder Lokführer streiken? Diese Frage beantwortet Ihnen Christof Ankele auf Seite 19: Alle Räder stehen still... Und last but not least werfen wir einen Blick nach Erpel: Edgar Neustein hat uns interessante Details zum Sühnekreuz hinter dem Erpeler Rathaus verraten. Schuld und Sühne lesen Sie auf Seite 20. Im anschließenden Kaleidoskop gibt es noch interessante Neuigkeiten, bevor wir Sie in unseren Veranstaltungskalender entlassen. Genießen Sie den Frühling!

Juadde



Angehörige und Freunde kümmern sich mit großem Engagement darum, dass Senioren mit Pflege- und Betreuungsbedarf zuhause leben können. Damit dies dauerhaft gelingen kann, bietet die "Tagespflege im Siebengebirge" Unterstützung und ermöglicht den Angehörigen eine Auszeit. Senioren erleben abwechslungsreiche Tage in unseren modern und gemütlich ausgestatteten Räumlichkeiten in der Bergstraße 114, Bad Honnef.

Wir bieten:

- Ein abwechslungsreiches Programm mit Einzelund/oder Gruppenangeboten
- verschiedene Mahlzeiten am Tag
- Auf Wunsch einen Hol- und Bringservice
- Pflegerische und medizinisch verordnete Behandlungspflege
- Vergabe von Medikamenten, Blutdruck- und Blutzuckermessung sowie Insulingabe



Wie das Landhaus Lippe zu seinem Namen kam – und das Land Nordrhein-Westfalen zu seiner Blume im Wappen.

Von Andrea Behling

as Landhaus Lippe steht in Oberkassel und damit in Nordrhein-Westfalen. Beide sind verbunden durch die Geschichte einer Rose. Und zwar der Lippischen! Sie hat ihr Vorbild im Hoheitszeichen des alten Adelsgeschlechtes der Fürsten und Grafen zur Lippe. Deren Kern-

besitztümer stimmten ungefähr mit dem Detmold umgebenden Kreis Lippe überein. Heute gibt es die "Lippische Rose" übrigens beim Rosenhändler zu kaufen.

Die vergessene Blume

Wie sieht das Landeswappen von Nordrhein-Westfalen aus?

Klar, zweigeteilt grün und rot, ein Fluss und ein Pferd. Das trifft es schon ganz gut, denn bei dem Fluss denkt man an den Rhein und passionierte Reiter bei dem Pferd an die Rasse des "Westfalen". Passt also. Aber da fehlt noch etwas, das viele gar nicht so genau vor Augen haben. Et-

was kleines Rotes. Ein Punkt? Eine Blume! Die Lippische Rose blüht auf dem NRW-Emblem fast im Geheimen und steht für den dritten Landesteil des Landes NRW. Doch zurück nach Oberkassel: Das Landhaus Lippe an der Königswinterer Straße vis à vis des Bürgerparks steht unter Denk-



Kirchstraße 34 53227 Bonn-Küdinghoven

Langemarckstraße 5 (ehem. Bestattungen Hardt) 53227 Bonn-Oberkassel

À 0228 / 44 2134

info@jakobs-bestattungen.de www.jakobs-bestattungen.de

Vorsorge · Begleitung · Bestattung

Ihr Immobilienmakler in Bonn-Oberkassel

Meine Dienstleistungen:

- Ermittlung des Immobilienwertes
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Professionelle Fotos ihrer Immobilie
- Beantragung sämtlicher Unterlagen
- Unterlagenprüfung
- Erstellung des Energieausweises
- Vermarktung ihrer Immobilie auf diversen Internetportalen
- Durchführung von Besichtigungen
- Über 600 vorgemerkte Kaufinteressenten
- Bonitätsprüfung von potentiellen Käufern
- Immobilienfinanzierungen; Auswahl aus über 450 Banken
- Und vieles mehr

KNAUB Immobilien & Finanzierung | Königswinterer Str. 635 | 53227 Bonn-Oberkassel Büro: (0228)- 50 466 166 | info@knaub-immobilien.de | www.knaub-immobilien.de





Auch das Interieur des Palais hat noch einen historischen Glanz hier zur Weihnachtszeit | Bilder: Andrea Behling

malschutz. Sein berühmter Baumeister Architekt und Johann Conrad Schlaun konzipierte es als barockes Lustschlösschen um 1750 für die Patrizierfamilie Von Meinertzhagen. Johann Gerhard Edler von Meinertzhagen (1682-1761) war kurpfälzischer Rat und Reichspfennigmeister des westfälischen Kreises, sozusagen Steuereintreiber. Ihm und seiner Frau Margaretha du Fay standen die Mittel für eine repräsentative Sommerresidenz zur Verfügung – inklusive Park und Gartenanlage. Das eingeschossige Mansardenhaus mit zweigeschossigem Mittelvorbau, der in seinem Giebel die Wappen der Eheleute Meinertzhagen/du Fay trägt, wirkt leicht und nobel. Die

Raumstruktur eines barocken Privatschlosses blieb bis heute erhalten.

Zeitgleich angelegt wurden zwei rechtwinklige symmetrische Nebenflügel und ein Wirtschaftshof. Der Nordflügel, genannt Kavaliershaus, enthielt Gartensaal und Gartenzimmer und war mit seinem Spiegelsaal Ort glanzvoller Veranstaltungen. Der Südflügel, eher prosaisch, diente als Remise.

Liebe aus Lippia

Dass die lippische Rose ihren Weg aus ihrer Herkunftsregion Lippia (Gegend des heutigen Lippstadt) nach Oberkassel fand, lag an der Heirat der Tochter des Pfennigmeisters,

Neben dem vergitterten Durchguck präsentiert sich die Denkmalschutz-Tafel





GIB DIR STOFF.



- Dekorieren
 Polstern
 Teppich
- Sonnen- und Insektenschutz
- Möbel
 Tapeten
 Accessoires





Königswinterer Str. 693 53227 Bonn 02 28 - 44 39 93

www.KruegerRaum.de

Kölner Str. 139 53840 Troisdorf 0 22 41 - 7 57 21



Das Landhaus Lippe mit Mauer
| Bilder: Andrea Behling

Elisabeth Johanna, mit dem Grafen Friedrich Wilhelm zur Lippe-Biesterfeld. Das Haus Lippe war ein Hochadelsgeschlecht mit Hoheit über große Territorien und Sitz im Reichsfürstenrat des Reichstages im Deutschen Kaiserreich.



Als Bundesfürsten waren sie und ihr Land nur dem Kaiser untergeben. Im Jahr 1222 tauchte zum ersten Mal in ihren Insignien und Wappen die Lippische Rose auf: rot, fünfblättrig, golden besamt auf silbernem Grund. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden regierende und nicht-regierende Lippe-Linien. Zur Zeit der Hochzeit Elisabeth Johannas, 1770, gehörte die Linie der Lippe-Biesterfelder zu den nicht-regierenden.

Das regierende Grafenhaus war das Haus Lippe-Schaumburg. In einer vom Regieren befreiten Zeit, die bis 1897



Leider vermüllter Pavillion im Bürgerpark

dauern sollte, konnten sich die Lippe-Biesterfelder in anderen Bereichen verwirklichen. Offen für schöne Künste und prachtvolle Bälle stand das Kavaliershaus wohl auch Beethoven offen. "Das alte Eichenparkett des Spiegelsaales ist original und Beethoven hat hier den Prinzessinnen des Hauses Klavierunterricht erteilt", erzählt der neue Bewohner der unteren Etage des Nordflügels, Herr Dr. Michael Wagner. Der Schönheitschirurg hat hier seine Praxisräume eingerichtet. Die Stadt Bonn würdigt das Schlösschen daher mit



Eine Station des Beethoven-Rundganges

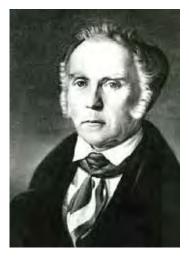
einer Station seines Beethoven-Rundgangs.

Ein grünes Denkmal

Ein weiterer berühmter Bonner hat zu dem vornehmen Erscheinungsbild des Bauensembles beigetragen: Peter Joseph Lenné der Ältere gestaltete Anfang des 19. Jahrhunderts die Gartenanlage im Stil des Rokoko neu. Er war der Bonner Hofgärtner und Vorsteher des botanischen Gartens. Sein Sohn Peter Joseph Lenné der Jüngere prägte die spätere Gartengestaltung Preußens. "Noch heute steht die Garten-







Wilhelm Ernst Graf zur Lippe-Biesterfeld | Bild: Wikipedia



Johann Conrad Schlaun

Bild: LWL Museum Bonn



Ansicht vom Bürgerpark Oberkassel | Bild: Andrea Behling

anlage auf der Rückseite des Herrenhauses mit unter Denkmalschutz und die Gärtner des botanischen Gartens kontrollieren regelmäßig den Zustand der wertvollen alten Bäume", erzählt der neue Mieter.

Der geheime Garten

1831 erbte Wilhelm Ernst Graf zur Lippe-Biesterfeld das Meinertzhagensche Gut in Oberkassel von seiner Tante Elisabeth. Der Name Lippesches Landhaus oder Lippesches Palais etablierte sich. Wilhelm Ernst gefiel es gut in der Region. Darum erwarb er das Klostergelände der aufgelassenen Abtei Heisterbach und ließ dieses zu einem englischen Landschaftspark umgestalten - inklusive eines Mausoleums für die Familie Lippe-Biesterfeld. Außerdem ermöglichte er eine Erweiterung des Grundstücks - hinunter zum Rhein - und legte einen Park mit Teehaus und Pavillon dort an.

Der Enkel des Grafregenten Wilhelm Ernst war der nicht ganz so hochwohlgeborene Bernhard, der später von seinem Großonkel Leopold zum Prinzen erhöht wurde. Leopold IV war der letzte regierende Lippe-Fürst. Er wurde in Oberkassel im Lippeschen Landgut geboren, lebte und regierte dann aber in Detmold.

Gartenansicht des Hauses | Bild: Andrea Behling

Der erhöhte Prinz Bernhard aber eignete sich nun zum Prinzgemahl für die zukünftige Königin Juliane. Deren Enkel Willem-Alexander ist der heutige regierende König der Niederlande. 1914 verließ der Lippe-Clan sein Refugium am Rhein. Immerhin folgte ein renommierter Mieter: der bekannte Porträtmaler Paul Türoff richtete sich und sein Atelier bis 1930 dort ein. Dann folgten Abriss des Wirtschaftsgebäudes, Zerstörung des Südflügels im Zweiten Weltkrieg, Anbau am Nordflügel und mangelnde Instandhaltung aus finanziellen Gründen trat die Familie das Rheingrundstück an die Gemeinde Oberkassel ab. So entstanden dort der Bürgerpark mit Spielplatz, Kriegerdenkmal und Brunnen. Noch einmal versuchte es ein Lippe-Prinz: Der Hauseigentümer Ernst August Prinz zur Lippe lebte hier bis 1970. Nach 209 Jahren musste er jedoch das Palais 1979 an das Versorgungswerk der Architektenkammer Baden-Württemberg verkaufen. Später residierte die Bundesarchitektenkammer im ehemaligen Herrenhaus. Endlich erfolgte eine hochgelobte Restaurierung der gesamten Anlage. Als die Kammer nach Berlin umzog, wurde das Anwesen in Privatbesitz verkauft. Wie aber fand nun die Lippische Rose ihren Weg auf die Fahne Nordrhein-Westfalens: Am 21. Januar 1947 wurde durch die Militärverordnung 77 der britischen Besatzungsmacht das Land Lippe mit dem schon fünf Monate zuvor gegründeten Bundesland Nordrhein-Westfalen vereinigt. Nach mehr als 800 Jahren Selbstständigkeit als Grafschaft, Fürstentum und Freistaat gab das Lipperland seine diese auf - allerdings gegen die Zusage von Sonderrechten. Wie hätte man diese schöner dokumentieren können als Blumen sprechen zu lassen. Am 10. März 1953 wurde die Lippische Rose als dritter Bestandteil ins NRW-Wappen gepflanzt.







Wer einst nicht mehr selbst für seinen Lebensunterhalt sorgen konnte, um den kümmerte sich die Großfamilie. Gab es keine Angehörige, kamen diese "Hausarmen" in Unkel unter die Obhut der kirchlichen Armenfürsorge.

Von Rudolf Vollmer

it dem Wort "Hausarme" bezeichnete man einst arme Menschen, die sich schämten zu betteln, und die von Nachbarn oder Bekannten Almo-

sen bekamen. Wohnungslosen Hausarmen bot das Hospital (Armenhaus) kostenloses Wohnen. Dieses Haus diente auch gelegentlich als Übernachtungsstätte für arme "Wanderer" (sogenanntes Obdachlosenasyl). Solche "Hospitäler" gab es in jedem Ort. In Erpel ist das "Hospitalgebäude" noch erhalten, nämlich in der Hospitalgasse. In Unkel sind die beiden alten "Hospitäler" verschwunden.

Nur das "neue Hospital" in der Lehngasse steht noch. Das alte Hospital und Armenhaus in Unkel besaß die Nr. 34 im





Ortsverzeichnis von 1809. Es stand an der Stelle des heutigen Hauses an der Frankfurter Straße 7.

Es war ein einstöckiges Fachwerkhaus mit einer Wohnfläche von etwa 230 Quadratmetern. Gegenüber gab es noch ein zweites Armenhaus (Nr. 37 im Ortsverzeichnis von 1809) mit gleicher Wohnfläche und einem kleinen Garten zum Graben hin. Heute steht an dieser Stelle das Haus Frankfurter Straße Nr. 6.

Beide Häuser boten genügend Platz für die wohnungslosen Hausarmen in Unkel. Da beide Gebäude aber schon alt waren und sich in einem schlechten baulichen Zustand befanden, mussten sie häufig repariert werden.

Umzug in die Lehngasse

Daher beschloss die kirchliche Armenverwaltung 1830, die beiden alten Armenhäuser zu verkaufen und vom Verkaufserlös ein neues, größeres Haus zu kaufen. Die Häuser wurden von einer Kommission taxiert und ihr Wert auf insgesamt 400 Taler festgesetzt. Der Bürgermeister, der gegen einen Verkauf dieser beiden Häuser war, musste sich belehren lassen, dass die Armenhäuser im Eigentum der Armenverwaltung waren - also nicht der Zivilgemeinde gehörten, wie er angenommen hatte.

Im Jahre 1832 bot sich eine günstige Gelegenheit: Die Armenhäuser wurden verkauft und mit dem Erlös das Haus der Witwe Agnes Mohr in der Lehngasse gekauft. Dieses Haus aus dem Jahr 1760 war zwar klein, aber die dazugehörige Scheune bot die Möglichkeit zu einem großzügigen Ausbau.

Im Jahre 1834 wurde die Genehmigung zum Ausbau der Scheune erteilt und mit den Umbauarbeiten begonnen. Es stellte sich aber bald heraus, dass ein Neubau vorteilhafter als ein Umbau sein würde. Daher riss man kurzerhand die alte Scheune ab und errichtete einen Neubau, ohne jedoch eine Genehmigung abzuwarten

Im Herbst 1835 war das neue Armenhaus fertiggestellt, und die ersten Wohnungen konnten bezogen werden. Mit 14 Zimmern bot es jetzt bedeutend mehr Personen als zuvor Unterkunft.

Der Streit um das Geld

Durch die Änderung des Bauplans aber war der Bau um 140 Taler teurer geworden a1s veranschlagt. Die Gesamtsumme von 540 Talern erschien jedoch der Armenverwaltung zu hoch, und sie verweigerte deshalb die Restzahlung.

Auch die Baubehörde in Neuwied bemängelte, dass der Bau ohne Genehmigung errichtet worden sei, und verzögerte die vorgeschriebene Abnahme. Erst nach einem Jahr waren die Schwierigkeiten beseitigt, die Abnahme erteilt und die Restzahlung getätigt.

Im Jahr 1844 bemühte man sich um die Errichtung eines Krankenzimmers im Armenhaus. Diesem Bemühen aber war kein Erfolg beschieden.

Vom Armenhaus zur Kunst

Im Jahr 1880 ging die kirchliche Armenfürsorge durch Gesetzesbeschluss auf die Zivilgemeinde über. Das gesamte Armenvermögen ging in den Besitz der Gemeinde Unkel über; so auch das Armenhaus. Vor einigen Jahren sanierte der Bildhauer Klaus Hann das Gebäude.

Heute befindet sich sein Kunsthaus darin: Es enthält ein Atelier und die Möglichkeit zu Ausstellungen, Workshops und Kunstkursen. ■

VON FÜHRENDEN OSTERHASEN EMPFOHLEN!

Machen Sie es wie der Osterhase. Kaufen Sie Ihre Pralinen, Chocoladen und Präsente dort wo sie frisch produziert werden.

Wir bieten die größte Auswahl an handgearbeiteten Pralinen, Chocoladen-Ostereiern, Hohlfiguren und Formschokoladen süd-westlich von Ostereistedt. In einer Qualität, von der man noch in Eibau schwärmt, zu Preisen, die selbst in Osterhausen nicht besser sein könnten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



OSTERANGEBOTE IM OUTLET

Dachsberg und Wittichenauer Straße



coppeneur

Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH Gewerbepark Dachsberg • 53604 Bad Honnef

Kiebitz in der Rezession

Früher galt der Kiebitz als Allerweltsvogel. Heute kann man sich glücklich schätzen, ein Exemplar in freier Wildbahn zu sehen. Vom Niedergang eines mutigen, anspruchslosen und vielfältig talentierten Vogels.



Von Ulrich Sander

Teltmeister sind wir Deutschen nicht nur bei der Mülltrennung, sondern auch beim Flächenverbrauch. Ein zweifelhafter Gewinnertitel: Täglich opfern wir im Schnitt 660.000 Quadratmeter unseres vergleichsweise kleinen Deutschlands für Siedlungs- und Verkehrszwecke.

Ein Ende nimmt es deshalb absehbar mit Kiebitz, Rebhuhn, Feldlerche & Co. Sie brauchen wie alle wildlebenden Arten der freien Natur Raum zum Leben. Um vor dem drohenden Niedergang zu mahnen und Aufmerksamkeit zu erregen, hat der Naturschutzbund Deutschland den bedrohten Kiebitz zum "Vogel des Jahres 2024" ernannt. Diese zweifelhafte Ehre wurde ihm bereits im Jahr 1996 zuteil.

Dramatischer Rückgang

Den Begriff "Rezession" kennen Sie bestimmt aus den Wirtschaftsnachrichten. Übersetzt bedeutet der Begriff: Rückgang

oder Abschwung. Mit dem Rückgang der gesamten biologischen Vielfalt wird der alarmierende Begriff aus den Wirtschaftsnachrichten bedauerlicherweise nicht in Verbindung gebracht. Dabei sind die Einbrüche beim Kiebitz geradezu dramatisch. Die Vogelart, die sich in der offenen, störungsarmen Landschaft einst wohlfühlte, erreichte im Zeitraum zwischen 1980 bis 2016 eine "Rezessionsrate" von bundesweit 93 Prozent! Etwa im gleichen Zeitraum hat Europa die Hälfte seines Kiebitzbestands verloren.

In trauriger Gesellschaft

Zugleich steht der Kiebitz stellvertretend für viele weitere Vogelarten der Wiesen, Weiden, Feuchtgebiete und Feldfluren wie zum Beispiel Uferschnepfe, Brachvogel, Rebhuhn, Turteltaube, Feldsperling oder Feldlerche. Sie erlitten inzwischen ähnlich drastische Bestandseinbrüche und sind teilweise auf klägliche Restbestände geschrumpft, so dass deren Überleben in einzelnen Bundeslän-





Nasale "Kiewitt"-Laute dienen der Kommunikation | Bild: Ulrich Sander

dern oder gar in Deutschland nicht mehr sicher scheint.

Markanter Federschmuck

Der Steckbrief zum Kiebitz lautet folgendermaßen: Ein Vertreter der Familie der Regenpfeifer, rund 30 Zentimeter Körperlänge, 80 Zentimeter Flügelspannweite, nur eine Brut im Jahr, Bodenbrüter, Nest mit nur wenig Nistmaterial in einer Mulde, zumeist vier Eier, Höchstalter der Tiere 18 bis 24 Jahre. Der kontrastreich schwarz-weiß gefärbte Vogel stellt noch nicht einmal so große Ansprüche an seinen Lebensraum. Bereits das sollte uns aber zu denken geben.

Wer das Glück hat, Kiebitze einmal näher zu beobachten. wird vor allem die markante Federhaube bemerken, die ihre langen Schmuckfedern am Hinterkopf bilden. Ein weiteres charakteristisches Merkmal ist der "adrett schillernde Mantel": Die Deckfedern der schwärzlichen Flügel brechen das Sonnenlicht in Regenbogenfarben. Sobald der Vogel ruft, wird klar, dass der Name des Vogels lautmalerischer Natur ist: Nasale "Kiewitt-kiewitt"-Laute dienen in unterschiedlicher Intensität der Kommunikation bei der Balz, dem Kontakthalten und der Warnung vor Gefahren. Die Balz der Kiebitze im zeitigen Frühjahr ist geradezu ein Schauspiel, da die Vögel unter Rufen kapriolenartige Flugmanöver vollführen, Sturzflüge erst kurz vor dem Boden abfangen und in der Luft Schrauben drehen.

Brache statt Feuchtgebiet

In unserer Heimat sind Kiebitzsichtungen inzwischen ein seltener Glücksfall. Als Brutvogel ist er trotz seiner Bescheidenheit fast gänzlich verschwunden. Und dies, obwohl er sogar in der Vergangenheit seine Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt hat: In seinen ursprünglichen Lebensräumen, darunter natürliche Flussauen, Sümpfe, Moore, Feuchtgebiete und Ödland, haben wir Menschen uns breitgemacht. Nachdem er diese Flächen zunehmend einbüßen musste, stellte er sich auf Kies- und Sandgruben um sowie Viehweiden und Wiesen, um dort zu brüten. Doch auch hier geht es inzwischen intensiver, hochtechnisiert und mit hoher Geschwindigkeit zu. In der nun zweiten,

Richtig guter Kaffee von Smeg!





53579 Erpel / Rhein Handwerkerzentrum 2 www.siebertz-elektro.de Tel.: 02644/9521-0 Fax: 02644/9521-50 info@siebertz-elektro.de



Baumpflege | Baumsanierung | Baumfällung Baumstumpf fräsen | schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik Garten-/Jahrespflegearbeiten Kostenlose fachgerechte Baumbeurteilung

Seit 1985 kümmern wir uns professionell um die Gesundheit und die Pflege Ihrer Bäume und Grünanlagen, wie Gärten, Parks und Alleen. Wir sind ein eingespieltes Team von speziell ausgebildeten "Tree-Surgeons", den sogenannten "Baum-Chirurgen". Wir sorgen für eine optimale Baumpflege und verstehen die Körpersprache der Bäume. So wissen wir, wann eine Nährstoffversorgung für die Bäume notwendig ist oder wann ein professioneller Schnitt die Baumkronen entlastet, um die Gesundheit der Pflanzen zu stärken. Zum Auslichten der Bäume dringt unser hochqualifiziertes Team auch in schwer erreichbare Teile vor und sorgt auch z.B. nach Herbststürmen für Spezialfällungen. Fragen Sie nach unserer kostenlosen Beratung!

vww.BAUMDIENST-SIEBENGEBIRGE.DE | Gebührenfreie Tel-Nr. 0800 228 63 43

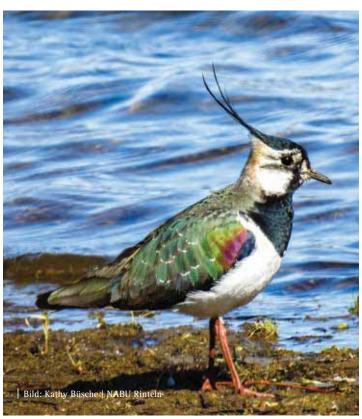


Lassen Sie sich unsere Regionalillustrierte bequem nach Hause schicken: 10 Ausgaben pro Jahr für 39 Euro. Auch eine tolle Geschenkidee!

Theinkiese

rheinkiesel media Bidder & Bidder GbR Im Sand 62 | 53619 Rheinbreitbach Tel. 0177-7647329 | info@rheinkiesel.de





Die Deckfedern der Flügel schimmern in Regenbogenfarben

verschärften "Abschwungphase" sieht sich der Kiebitz gezwungen, sogar auf trockenen Ackerflächen und Gewerbebrachen seine Brutversuche zu starten - und das als ursprünglicher Feuchtgebietsbewohner! Diese "Notunterkünfte" sind allerdings denkbar gefährlich, oft gelingt es nicht, dass die Jungvögel heranwachsen: Zu wenig Nahrung bei zu vielen Störungen führt zu einer Doppelbelastung, die den Bruterfolg erheblich drückt. Brütende Kiebitze, ihre Eier und Jungvögel werden vor allem durch Fuchs, Marder, Waschbär, Haushund und Hauskatze gestört, verletzt oder getötet. Und Beutegreifer wie Fuchs und Marder haben in einer vom Menschen geprägten, vergleichsweise uniformen Landschaft viel leichteres Spiel als im ursprünglichen Mix aus kleinteiligen Feldern, Hecken, Feldgehölzen Brachen. Das gilt auch für die Rebhühner.

Um ihre Brut zu schützen, zeigen Kiebitze ein äußerst mutiges Verhalten: Luft- und Bodenfeinde werden durch Scheinangriffe mit gewagten Sturzflügen, rasanten Wendungen und lautem Geschrei attackiert.

Fliegende Schauspieler

Wenn das einen Eindringling noch nicht von seinem Ansinnen abbringt, versuchen die Kiebitz-Altvögel ihn zu "verleiten". Dabei simulieren sie eine Verletzung durch gaukeligen, flatternden Flug bis hin zu einer vermeintlichen Flügelverletzung. Das schauspielerische Talent ist beträchtlich: Der Kiebitz kann hustenartig keuchen, einen oder beide Flügel hängenlassen, beim Laufen torkeln oder seitlich wegkippen, sich auf den Bauch legen und hilflos mit den Flügeln flattern oder spontane, verwirrende Luftsprünge vollführen.

So beeindruckend das klingen mag, reichen doch die Fähig-



Der Kiebitz mit seiner Beute | Bild: Thomas Hempelmann | NABU

keiten dieses lebhaften Regenpfeifers nicht aus, um den aktuellen Abwärtstrend zu stoppen. Dazu wären Änderungen im großen Stil vonnöten, also die Abkehr von unserer bisherigen intensiven Wirtschaftsweise. Um zu retten, was zu retten ist, versuchen engagierte Fachleute, in den letzten Brutgebieten einzelne Kiebitznester zu schützen. Dazu zählt das geduldige Auskundschaften der Nester in Wiesen und Äckern, um sie zu markieren und das Überfahren mit Landmaschinen zu verhindern.



Mehr zum Kiebitz

Mehr über den Vogel des Jahres findet sich beim Naturschutzbund NABU unter www.nabu.de/tiereund-pflanzen/aktionen-und-projekte/ vogel-des-jahres/

Schutzhaft für den Kiebitz?

Eine Maßnahme zum Schutz sind mobile Elektrozäune. Eine neue Methode, die im Kiebitzschutzprojekt in Rheinland-Pfalz erfolgreich erprobt wurde, sind Nestschutzkörbe. Diese mit dicken Drahtstäben versehenen Gebilde werden über das Kiebitznest gestülpt. Der Kiebitz kann hindurchlaufen, auch wenn es aussieht, als säße er im Gefängnis. Dafür werden die üblichen Nesträuber effektiv abgehalten. Es ist ein verzweifelter Notbehelf, der aber immer noch mehr bewirkt als der vielfache, doch offenkundig wirkungslose Schutz geduldiger Rechtsnormen wie etwa die EU-Vogelschutzrichtlinie, Bundesnaturschutzgesetz, Rote Listen gefährdeter Arten, Liste der Verantwortungsarten Deutschlands und so weiter. Bei einem anhaltenden "Negativwachstum" und üblen Aussichten sprechen Ökonomen in

ihrem Fachjargon von (wirt-

schaftlicher) "Depression": ein konjunktureller Tiefstand, dem noch weitere Abschwungtendenzen folgen könnten.

Trostlose Aussichten

Deprimierend, also niederdrückend, sind jedenfalls die Aussichten für den Kiebitz, aber auch für die anderen Feld- und Wiesenvögel in der nahen Zukunft, wenn wir es nicht schaffen, eine Trendwende einzuleiten. Und würden Ärzte angesichts folgender Aktivitäten nicht nur eine Depression, sondern eine ernste Schizophrenie diagnostizieren? In den vergangenen zehn Jahren sind allein in Deutschland mehrere Millionen Euro für den Schutz der Kiebitze ausgegeben worden, während die Zugvögel in EU-Mitgliedsstaaten wie Italien, Frankreich, Griechenland oder Spanien alljährlich immer noch zu Zehntausenden gefangen oder geschossen wurden!







Kosmetik - & Fußpflegestudio Jutta Schmidt

Hauptstraße 439 | Königswinter Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr



In den Ferien Abenteuer ohne die Eltern erleben – das ist heute noch genauso spannend wie einst. Dabei sind Jugendherbergen heute weiterhin beliebt. Eine Stippvisite in Bad Honnef-Selhof.

Von Erwin Bidder

ch war stolze 15 Jahre alt, als ich gemeinsam mit meinem Freund und Schulkameraden Hans-Bernd aufbrach: Mit dem Rad - seinerzeit ohne Gangschaltung - wollten wir von Oberhausen aus den Rhein aufwärts bis Koblenz erkunden. Radeln, das ist für mich bis heute der Inbegriff einer "kleinen Freiheit". Um Übernachtungsmöglichkeiten brauchten wir uns seinerzeit keine Sorgen zu machen. Wofür gab es schließlich Jugendherbergen?

Über 80 Kilometer schafften wir am ersten Tag bis Köln.

Ein erster Blick auf den Dom

Doch die Jugendherbergen waren dort voll, weshalb wir Ausweichquartier Schlafplätze in einem ehemaligen Bunker erhielten. Ein Bus brachte uns dorthin und holte uns auch wieder ab. Ich werde nie vergessen, wie nahezu

überwältigt wir erstmals vor dem Kölner Dom standen. Dieses gewaltige Bauwerk erschien uns geradezu übermächtig!

Der nächste Tag sah uns bereits auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. Der überaus schweißtreibende Weg zur hoch über Koblenz gelegenen Herberge in einem Teil der ehemaligen Festungsanlage und mit einem grandiosen Ausblick auf das "Deutsche Eck" ist mir noch heute in Erinnerung. Doch auch hier hatten wir das Pech, in ein Ausweichquartier geleitet zu werden. In einer ehemaligen Zelle der Festungsanlage fanden wir karge Unterkunft. Der Preis pro Übernachtung erwies sich allerdings als unschlagbar: Ganze 50 Pfennig - und das einschließlich eines kargen Frühstücks! Als Getränk servierte man uns Pfefferminztee - ein undefinierbares Getränk, dessen Herkunft wir nur erahnen konnten. Hans-Bernd und ich blieben trotz aller Widrigkeiten damals dennoch einige Tage in der Festung.

Auf dem Rückweg fuhren wir rechtsrheinisch Bad Honnef

Ein Stopp in Bad Honnef-Selhof

Unser Aufenthalt dort unterschied sich nicht sonderlich von den bislang gehabten. Schon damals hat mir die naturnahe Lage der Jugendherberge, einem ehemaligen katholischen Landhaus, au-Berordentlich gut gefallen. Das Gebäude an sich war recht bescheiden (siehe Foto, das aus dieser Zeit stammt). Als Zerstreuungsmöglichkeiten am Abend bot sich damals nur Tischtennis an. Wie völlig anders zeigt sich das Bild heute! Das zeichnete sich schon vor ein paar Jahrzehnten ab, als ich bei einer Radtour mit meinem Sohn in einer hotelähnlichen Jugendherberge übernachtete. Doch auch seitdem hat sich noch einiges getan, stelle ich fest, als ich Christiane Becker in der Jugendherberge Selhof besuche.



Kirchstraße 8 - 53604 Bad Honnef Tel: 022242611 - www.kunsthaus-menzel.de Di- Fr 9.00- 13.00 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr - Sa 10.00 - 14.00 Uhr

rheinkiesel



Heute präsentiert sich die Jugendherberge in modernem Glanz | Bild: Erwin Bidder

Ich bin sprachlos: Tischtennis ist auch heute noch selbstverständlich, doch darüber hinaus finden sich draußen ein Bolzplatz, ein lauschiger Biergarten, ein Amphitheater sowie im Innern eine Disco, ein geräumigen Theatersaal mit Bühne (!) sowie eine sogenannte, perfekt ausgestattete "Programmküche", in der Gruppen auch gemeinsam kochen können. "Spartanisch" war vor Jahrzehnten angesagt, "komfortabel" ist heutzutage nahezu Standard.

Anders als vor Jahrzehnten nimmt die Herberge (fast) jedermann auf: "Bei uns sind Einzelreisende genauso willkommen wie zum Beispiel Schulklassen!"

Komfortabel für Familien

In Bad Honnef warten insgesamt 182 Betten in 45 behaglichen Zimmern auf die Gäste. Familien sind besonders gerne gesehen. Selbst ein Zimmer mit zehn Betten steht zur Verfügung! Musikalischen Gruppen wie Chören und Orchestern bieten Christi-

i

www.jugendherberge. de/jugendherbergen/ bad-honnef ane Becker und ihr Mann Uwe vorzügliche Möglichkeiten für Proben und Einstudierungen. Selbst ein Kursus zum Thema "Harfenbau" trifft sich hier.

Musikalische Gäste in der Herberge

Für derartige Gruppen gibt es natürlich Pauschalpreise. Eine Selbstverständlichkeit sind bereits seit langer Zeit Geburtstags-, Hochzeits-, Vereins- und sonstige Feiern. Und auch in punkto Technik steht die Jugendherberge nicht hinten an: Natürlich gibt es WLAN und Computer. All dies wird unter dem Motto "Gemeinschaft erleben" nur möglich durch eine Verbundorganisation: Das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH), bereits 1909 von Richard Schirmann gegründet, ist heute ein eingetragener Verein mit 2,4 Millionen Mitgliedern. Es unterhält in Deutschland insgesamt 438 Herbergen, die zum Teil als Tagungshäuser geführt werden.

Die Häuser des DJH zeigen sich bisweilen auch als Besonderheit: So ist die Herberge in Leutesdorf am Rhein in einem ehemaligen Kloster untergebracht. Zunächst einmal schweißtreibend ist der Besuch der Gäste der Jugendherberge in Bacharach: Hoch über dem Rhein thront die Burg Stahleck. Übrigens, ich radele trotz meiner inzwischen 82 Jahre immer noch gern – altersgemäß auf einem sogenannten Pedelec.







Pflegebedürftigkeit ist für viele Menschen eine Herausforderung im Alltag. Doch glücklicherweise gibt es Unterstützung in Form von Pflegehilfsmitteln. rheinkiesel erklärt, wer wann Anspruch darauf hat.

Von Eugen Hasenbank

Was sind Pflegehilfsmittel?

Pflegehilfsmittel sind Geräte und Sachmittel, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, diese erleichtern oder dazu beitragen, der beziehungsweise dem Pflegebedürftigen eine selbstständigere Lebensführung zu ermöglichen. Dabei unterscheidet man zwischen technischen Pflegehilfsmitteln, etwa einem

Pflegebett, Lagerungshilfen oder einem Notrufsystem, sowie Verbrauchsprodukten, zum Beispiel Einmalhandschuhen oder Betteinlagen. Diese Artikel werden regelmäßig gebraucht.

Benötige ich ein ärztliches Rezept?

Für viele der genannten Verbrauchsartikel muss Ihr Arzt

oder Ihre Ärztin Ihnen kein Rezept ausstellen. In der Regel genügt es, wenn Sie die Pflegehilfsmittel aufgrund einer ärztlichen Verordnung oder auf Anraten einer Pflegeberatung in Anspruch nehmen. Die Pflegeberatung kann Ihnen auch dabei helfen, die geeigneten Hilfsmittel auszuwählen und Sie gegebenenfalls mit einer Schulung in häuslicher Umgebung unterstützen.

Kann ich Pflegehilfsmittel privat kaufen?

Ja, viele dieser Produkte sind frei im Handel erhältlich. Es gibt jedoch einige wichtige Punkte zu beachten:

• Kostenübernahme: Wenn Sie Pflegehilfsmittel privat kaufen, müssen Sie die Kosten in der Regel selbst tragen. Einige Pflegekassen können jedoch finan-



OSTERBRUNCH IM HOTEL the YARD BAD HONNEF

Genießen Sie am 31. März 2024 von 11:00 - 14:30 Uhr unser Osterbrunch Buffet in unserem Restaurant Konrad A & weitere tolle Highlights:

- Glas Sekt zur Begrüßung
- · Inkl. Filterkaffee, Tee & Säften
- · Ostereiersuche im Kurpark für Groß & Klein

59 € pro Person

Buchbar bis zum 20. März 2024. Auf Anfrage und Verfügbarkeit.

Hotel the YARD Bad Honnef | Hauptstraße 22 | 53604 Bad Honnef : +49 2224 1890 | E. info@hotel-badhonnef.com | W. hotel-badhonnef.com



In der Erkältungszeit ist ein Mundschutz oft hilfreich | Bilder: freepik

zielle Zuschüsse oder Pauschalen zur Verfügung stellen, um die Kosten für Pflegebedürftige zu reduzieren. Fragen Sie vor dem Kauf bei Ihrer Pflegekasse nach.

• Beratung: Es ist hilfreich, sich vor dem Kauf von Pflegehilfsmitteln Rat einzuholen, damit die ausgewählten Hilfsmittel den individuellen Bedürfnissen entsprechen und im Verlauf effektiv genutzt werden können.

• Rezepte und Verordnungen: Für bestimmte Pflegehilfsmittel, insbesondere technische Hilfsmittel wie Rollstühle, Pflegebetten oder Treppenlifte, kann eine ärztliche Verordnung erforderlich sein. Diese Verordnungen müssen



Typische Pflegehilfsmittel, die für den Verbrauch bestimmt sind

Sie zunächst bei der Pflegekasse einreichen, um eine Kostenübernahme zu beantragen.

• Qualität und Sicherheit: Achten Sie beim Kauf von Pflegehilfsmitteln darauf, qualitativ hochwertige Produkte von zuverlässigen Anbietern zu erwerben, um die Sicherheit und den Komfort des Pflegebedürf-

tigen wirklich zu gewährleisten.

Technische und weitere Hilfsmittel

Neben den Verbrauchsartikeln gibt es auch technische Hilfsmittel, die das Leben von Pflegebedürftigen und ihren

Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes Bonn

Schöner Ruhen:

Der Waldfriedhof in Rhöndorf und seine Prominenten

Führung. 1920 nach Entwürfen des Künstlers Karl Menser als Landschaftsgarten angelegt.

Teilnahme-Gebühr 5,00 € (Zahlung vor Ort)

Sa 09.03.2024 | 14.30 - 16.00 Uhr

Waldfriedhof Rhöndorf | Löwenburger Straße | Bad Honnef

Die Herausforderung der liberalen **Demokratie durch Rechtspopulismus**

Forum Pauluskirche online

Rechtspopulistische Parteien im In- und Ausland erfahren zunehmenden Zuspruch. In "sozialen Netzwerken" macht sich radikale Agitation und Manipulation durch "Meinungsroboter" und gezielte Falschmeldungen breit. Die AfD etablierte sich als gemeinsames Projekt von Nationalkonservativen und Rechtsextremen. Dr. Andreas Püttmann (Politikwissenschaftler und freier Publizist in Bonn) geht an dem Abend der Frage nach, wie gefährdet unsere Demokratie durch diese Tendenzen ist und was dies für Christ*innen bedeutet.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung online:



Do, 14.03.2024 | 19.30 Uhr

Literarische Bücherschau zum Frühling

Dorothee Grütering stellt spannende Neuerscheinungen vor. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Spenden sind erwünscht. Di. 12.03.2024 | 19.30 - 21.45 Uhr Pfarrzentrum Mariä Heimsuchung Frankenweg 127 | Bad Honnef-Rhöndorf

Der ehemalige Klosterbezirk in Siegburg-Seligenthal

Dieser Spaziergang führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Wahrenbach hinter der Klosteranlage zum "Gesundbrunnen", einem beliebten Pilgerort für Augenleidende. Zurück geht es über die Rochuskapelle in die älteste Franziskanische Klosterkirche nördlich der Alpen.

Da der Gang zum Gesundbrunnen über Waldweg führt, fällt der Termin bei Regen und/oder Frühjahressturm aus. Teilnahme-Gebühr 5,00 € (Zahlung vor Ort)

Mi 13.03.2024 | 14.00 - 15.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz an der Kirche St. Antonius Seligenthaler Straße 78 | Siegburg



Katholisches Bildungswerk Bonn | Kasernenstraße 60 | 53111 Bonn | Telefon 0228 42979-0 | info@bildungswerk-bonn.de | www.bildungswerk-bonn.de





Seit der Coronapandemie ein vertrauter Anblick: Mundschutz und Handschuhe

Pflegepersonen erheblich erleichtern können. Dazu gehören beispielsweise Rollstühle, Duschhocker, Badewannenlifter, Toilettensitzerhöhung, Gehhilfen, Pflegebetten und Treppenlifte. Für technischen Hilfsmittel ist in der Regel eine ärztliche Verordnung notwendig. Die Kostenübernahme erfolgt häufig über die Kranken- oder Pflegekasse. Dabei werden die Geräte meist nur leihweise überlassen, müssen also zurückgegeben werden, wenn der Bedarf endet.

Pflegebedürftige haben laut dem Pflegestärkungsgesetz Anspruch auf einen Zuschuss in Höhe von 40 Euro monatlich zur Beschaffung von zum Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmitteln.

Die monatliche Pauschale

Sämtliche zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel sind im Pflegehilfsmittel-Verzeichnis in der Gruppe 54 aufgelistet. Das Hilfsmittelverzeichnis können Sie online bei den Kranken- und Pflegekassen oder im zuständigen Sanitätshaus einsehen. Voraussetzung für diese Pauschale ist ein Pflegegrad und die Pflege im häuslichen Umfeld.



Hygiene ist auch in der häuslichen Pflege wichtig | Bilder: freepik

Zu den von der Pflegekasse unterstützten Verbrauchsmitteln zählen unter anderem saugende Bettschutzeinlagen, Einmalhandschuhe, Fingerlinge, Mundschutz, Schutzschürzen, Einmallätzchen sowie Hand- und Flächendesinfektionsmittel. In Ausnahmefällen müssen Verbrauchmittel vorher genehmigt werden.

Wie können Sie Pflegehilfsmittel nutzen?

Die Pflegehilfsmittel tragen dazu bei, die Lebensqualität von Pflegebedürftigen zu verbessern und gleichzeitig die Pflegepersonen zu entlasten. Sie erleichtern die tägliche Pflege und tragen dazu bei, dass Pflegebedürftige länger selbstständig in ihrem Zuhause leben können. Die Auswahl der richtigen Hilfsmittel sollte in Absprache mit dem behandelnden Arzt oder einer Pflegeberatung erfolgen, um sicherzustellen, dass sie den individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Lassen Sie sich von Ihrer Pflegekasse oder einer Beratungsstelle bei der Auswahl der Pflegehilfsmittel beraten.

Eugen Hasenbank ist Pflegeberater für den Rhein-Sieg-Kreis und Bonn



Passau Hof 6 Train is cancelled

Alle Räder stehen still...

2024 wird wohl ein streikreiches Jahr werden. Sobald Beförderungsunternehmen betroffen sind, fragen sich nicht nur Berufspendlerinnen und Reisende, was sie nun tun sollen.

Von Christof Ankele

treiks sind für Arbeitnehmer, die zu ihrem Arbeitsplatz gelangen müssen, wie Eisglätte oder Vulkanausbrüche Fälle "höherer Gewalt". Da die Arbeitnehmer das Wegerisiko tragen, sind sie verpflichtet, alle zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen, um in den Betrieb zu gelangen. Je früher im Voraus ein Streik angekündigt wird, um so mehr ist der Beschäftigte gehalten, alternative Beförderungsmöglichkeiten zu organisieren.

Lange Fußmärsche sind nicht zumutbar

Weil Arbeitgeber die Kosten für die Fahrt zur Arbeit nicht erstatten müssen, wird die Grenze des für den Arbeitnehmer Zumutbaren sicher erreicht, wenn der Tagesverdienst geringer ist als der Preis für die mögliche alternative Beförderung. Auch viele Kilometer lange Fußmärsche wird der Beschäftigte nicht auf sich nehmen müssen. Es bleibt in derartigen Fällen ge-

genüber dem Chef die Pflicht, über die streikbedingte Arbeitsverhinderung umgehend zu unterrichten.

Kommt der Beschäftigte nicht zur Arbeit, obwohl ihm dies möglich gewesen wäre, riskiert er eine Abmahnung, im Wiederholungsfall auch eine Kündigung: Sein Fernbleiben kann trotz Streik als unentschuldigt gewertet werden.

Abgesehen von diesem Risiko ist der Arbeitgeber auch von seiner Vergütungspflicht befreit, ein "Nacharbeiten" kann nicht verlangt werden.

Bekanntlich steht Flugreisenden nach der EU-Fluggastrechte-Verordnung ein Anspruch auf eine Entschädigung von entfernungsabhängig bis zu 600 Euro zu, wenn sich ein Flug stark verspätet oder ausfällt.

Reisende soll man nicht aufhalten!

Ausgeschlossen ist dieser Anspruch bei "außergewöhnlichen Umständen". Streiks gelten dabei nur noch eingeschränkt als

höhere Gewalt: Der Europäische Gerichtshof hat seine Rechtsprechung in den vergangenen Jahren insoweit geändert. Streiken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Beispiel für mehr Gehalt oder kürzere Arbeitszeiten, gilt das als Teil der normalen Ausübung der Tätigkeit des Flugunternehmens (EuGH v. 23.3.2021, Rs C-28/20). Selbst bei einem "wilden Streik", etwa massenhaften Krankmeldungen, kann ein Entschädigungsanspruch des Reisenden bestehen, wenn der Streik als Reaktion auf angekündigte, für Beschäftigte nachteilige unternehmerische Vorhaben erfolgt (EuGH v. 17.04.2018, Rs C-195/17). Anders beim Streik von Fluglotsen: Dieser dürfte noch als Umstand gelten, der die Fluggesellschaften von ihren finanziellen Verpflichtungen entbindet.

Im Eisenbahnverkehr gibt es ebenfalls Entschädigungsansprüche bei Verspätungen. Diese beschränken sich zumeist auf die anteilige Erstattung des Fahrpreises. Auch hier gilt, dass ein Streik kein außergewöhnlicher Umstand ist, bei dem das Recht auf Entschädigung entfällt. Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer, die auf eigene Faust in ein Taxi steigen, riskieren allerdings, dass sie auf den Kosten sitzen bleiben, denn die Bahn muss die Transportkosten nur nachts erstatten und überdies nur bis zu einer Summe von 120 Euro.

Zur Schule trotz Streik beim Schulbus

Übrigens, auch die Schulpflicht wird nicht durch einen Streik aufgehoben – das Wegerisiko tragen die Schüler beziehungsweise deren Eltern. Bleibt der Nachwuchs streikbedingt doch dem Unterricht fern, ist die Schule auf jeden Fall zu informieren.

Der Autor ist Fachanwalt für Arbeitsrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht www.sunda-rechtsanwaeltebad-honnef.de

Über die Liebe

Silke Kornstädt und Annett Kühn stellen ihre Herzensbücher vor. Da die Liebe viele Facetten hat, könnte es an diesem Abend romantisch werden. Oder spannend. Oder ein Anstoß, um in Erinnerungen zu schwelgen? Mit Sicherheit ist für jede und jeden etwas Passendes dabei.

Do 7. März 2024 um 19.00 Uhr in der Dollendorfer Bücherstube

Eintritt frei, Anmeldung erbeten.



dollendorfer bücherstube

> Heisterbacher Str. 60 - 62 53639 Königswinter Fon: 0 22 23 | 91 26 30 E-Mail: info@dollendorferbuecherstube.de

Öffnungszeiten:

Mo. 15.00 - 18.00 Uhr, Di. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr







Von Edgar Neustein

Irlauben Sie mir bitte noch eine Anmerkung zu Ihrer Deutung des Erpeler Glockenkreuzes auf S. 90: Das Tatmotiv war keinesfalls Zorn und Eifersucht. Es war auch keine Dankbarkeit, weshalb die Erpeler dem Jungen das Kreuz errichteten. Aus der damaligen Perspektive war der Junge der Täter und der Glockengießermeister Heinrich von Gerresheim der Vollstrecker der Strafe, denn der Guss einer Glocke durfte nur vom Meister vollzogen werden. Der Junge hatte also gegen die bestehenden Zunftregeln verstoßen und wurde deshalb umgebracht. Heinrich von Gerresheim wurde ja auch nicht sanktioniert, denn er hat in den folgenden Jahren noch viele Glocken gegossen.

Weshalb setzte man dem Jungen dann das Kreuz? Es ist ein



Das Glockenkreuz von Erpel

sogenanntes "Sühnekreuz". Der Junge starb unvorbereitet, ohne Beichte, Kommunion und "Letzte Ölung", also nicht im "Stande der seligmachenden Gnade". Da davon auszugehen war, dass er im Leben Sünden begangen hatte, kam er also nicht direkt in den Himmel, sondern für eine Zeit ins Fegefeuer. Um ihm diese Zeit zu verkürzen, sollten alle, die an dem Kreuz vorbeikamen, ein Gebet für ihn sprechen.

Dies ist der Hintergrund vieler Wegekreuze, die früher an der Stelle errichtet wurden, an der ein tödlicher Unfall oder ein



Rätselhaftes Siebengebirge

Quartett-Verlag Erwin Bidder, Im Sand 56, 53619 Rheinbreitbach, Tel. 0 22 24 – 76 48 2, erwin.bidder@gmail.com

Mord geschehen war. Das Erpeler Glockenkreuz wurde übrigens in den 1950er-Jahren an der Gemarkungsgrenze zwischen Erpel und Heister aufgefunden, wohl die Stelle, wo der Junge dem Meister begegnet ist. Es stand dann lange im Garten eines Privathauses in Erpel. Etwa 1995 konnte ich den "Besitzer" überzeugen, das Kreuz wieder im öffentlichen Bereich aufzustellen. Nach der Restaurierung durch Johannes Hartmann aus Bruchhausen wählten wir den Standort an der Rückseite des Erpeler Rathauses, um die Beziehung zur Glocke Osanna zu betonen.



rheinkiesel

Neues aus der Region

Ein außergewöhnlicher Film und ein Tipp, wie man auch als Ungeübter ins Internet kommt – das sind unsere Kurzmeldungen im Monat März.



Außergewöhnliche Zeitreise

Einmal am Rhein - und das vor 100 Jahren! Eine Rheinreise in bewegten Bildern auf DVD von Mainz nach Köln verdeutlicht, wie es vor einem Jahrhundert auf dem Rhein oder besser gesagt am Rhein aussah. Dieser aufwendig und liebevoll kolorierte Schwarz-weiß-Film basiert auf zig Filmdokumenten und lässt die alten Zeiten wieder auferstehen.

Damals boomte der Tourismus. und es fuhren deutlich mehr Schiffe auf dem Strom als heute. Viele Ausflugsdampfer waren mit Touristen geradezu überladen – aber auch Flöße waren ein üblicher Anblick: Kolosse von über 300 Metern Länge transportierten Millionen Festmeter Holz aus dem Schwarzwald in die Niederlande. Weitere Highlights: ein Eiskarussell auf dem Rhein und die Überfahrt eines PKW auf dem zugefrorenen großen Strom. Der Film glänzt mit präzisen historischen Daten - und ist dennoch nicht eine Sekunde lang langweilig. Die Texte spricht Christian Brückner, der Synchronsprecher des amerikanischen Schauspielers Robert De Niro. Der Film ist in vielen Buchhandlungen erhältlich.

Das alte Rheinland in Farbe Eine historische Filmreise von Mainz nach Köln auf DVD, Filmlaufzeit ca. 80 Minuten, Preis 17,80 Euro kölnprogramm medienproduktion GmbH & Co. Am Rosengarten 60 50827 Köln Tel. 02 21 - 912 692 0 info@koelnprogramm.de

Auf ins Internet!

Auf einem Videoportal alte Schnulzen schauen, per Messenger mit den Enkelkindern Nachrichten und Fotos austauschen, die Stromrechnung online verwalten und sogar Bankgeschäfte im Internet erledigen Computer aus dem Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken und bieten auch fürs Privatleben viele Annehmlichkeiten. Die ehrenamtliche Gruppe "Computer und Internet" in Königswinter hilft in Fällen, wo keine Kinder oder Enkelkinder in der Nähe sind. Sie entstand bereits 2010 aus der Aktion "Aktiv im Alter" der Stadt Königswinter. Sie unterstützt private Mitbürger über 55 und andere Ratsuchende dabei, ihre Geräte richtig einzustellen und sich zurecht zu finden mit Computer, Laptop, Tablet und Smartphone. Dazu gibt es regelmäßige Sprechstunden in Niederdollendorf, Thomasberg, Königswinter-Altstadt und Oberpleis.

Mehr Infos bei Ulrich Utsch, Tel. 0 22 44 - 65 50

www.computerundinternet.info



- Glasschaden-Reparatur
- Unfallschaden-Reparatur
- Wartung und Reparaturen aller Marken nach Herstellervorgabe
- TÜV-Abnahme täglich
- Abschleppdienst
- AvD Servicepartner

Hier wird

SERVICE

groß geschrieben!



Königswinter - Ittenbach | Gräfenhohner Str. 55e, 53639 Königswinter | 02244 - 5999 | Öffnungszeiten: Mo - Do: 7.30-12.30 und 13.30-17.30 und Freitag: 7.30-12.30 und 13.30 bis 15.30 Uhr

